

tat und dem Straftäter und mit dieser spezifischen Form der Strafverfolgung Zusammenhängen, informiert ist. Neben der Untersuchung der Erziehungsfähigkeit und der Erziehungsbereitschaft des Kollektivs ist es eine Aufgabe des strafprozessualen Prüfungsstadiums, begründete Aussagen über die Bereitschaft und Fähigkeit des Verdächtigen zu künftig verantwortungsbewußtem gesellschaftsgemäßem Verhalten zu treffen. Dazu sind die Potenzen der Verdächtigenbefragung in Anknüpfung an die im operativen Stadium erarbeiteten Erkenntnisse noch zielgerichteter einzusetzen. Eine im wesentlichen am Tatgeschehen und seiner juristischen Beurteilung orientierte Strafrechtsanwendung könnte so noch qualifizierter zu einer Strafrechtsanwendung entwickelt werden, die auch die Folgen der Entscheidung, einschließlich einer Entscheidung über die Nichteinleitung eines Ermittlungsverfahrens, mit einbezieht.

Eine solche Entscheidung zu treffen, kann keine alleinige Aufgabe der Untersuchungsabteilungen des MfS sein. Die skizzierte Zielstellung ist nur zu verwirklichen, wenn sie gemeinsam von der Untersuchungsabteilung und der zuständigen operativen Dienst einheit getragen wird und wenn der Staatsanwalt, bei dem die Entscheidungskompetenz liegt, einem solchen Vorschlag des Untersuchungsorgans des MfS zustimmt. Die gemeinsame Verantwortung erstreckt sich darauf, daß diese Entscheidung unter Berücksichtigung aller politisch, politisch-operativ und straf rechtlich relevanten Umstände richtig ist, aber auch mit aller Konsequenz darauf, daß diese Entscheidung für die Rückgewinnung und Erziehung des Straftäters mit hoher Wahrscheinlichkeit günstiger ist als die Einleitung eines Ermittlungsverfahrens. Dieser Verantwortung kann nur Rechnung getragen werden, wenn alle über das strafprozessuale Prüfungsstadium notwendig hinausgehenden Erziehungsaktivitäten mit dem Abschluß der Verdachtshinweisprüfung initiiert werden, wenn der Staatsanwalt, Mitarbeiter der operativen Dienst einheit oder bzw. und Vertreter der Untersuchungsabteilung aktiv in bestimmte Phasen dieses Prozesses integriert werden, so z. B. in Kollektivaussprachen nach Abschluß der